STADT | TORNESCH

Niederschrift

Gremium:	**Hauptausschuss**		
Sitzungsnummer:	**HA 14/88**	**Sitzungsdatum:**	**28.04.2014**
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr	Sitzungsende:	20:40 Uhr
Sitzungsraum:	Sitzungssaal im Rathaus Tornesch, Wittstocker Str. 7		

Anwesende Mitglieder

Sitzungsleitung

Frau Verena Fischer-Neumann - SPD Tornesch Ausschussvorsitzende

Gremienmitglieder

Herr Ingo Früchtenicht - SPD Tornesch Ausschussmitglied
Herr Manfred Fäcke - SPD Tornesch Ausschussmitglied
Herr Horst Lichte - SPD Tornesch Ausschussmitglied
Herr Manfred Mörker - SPD Tornesch Ausschussmitglied
Herr Andreas Quast - CDU Tornesch Ausschussmitglied
Herr Christopher Radon - CDU Tornesch Ausschussmitglied
Herr Gunnar Werner - FDP Tornesch Ausschussmitglied
Herr Christoph Zinger - CDU Tornesch Ausschussmitglied

Teilnehmer Kraft Amt

Herr Roland Krügel - Bgm. Tornesch Mitglied ohne Stimmrecht

Verwaltung

Herr Torsten Kopper - Verwaltung Tornesch Amtsleiter
Frau Sabine Kählert - Verwaltung Tornesch Amtsleiterin
Frau Inga Pleines - VHS Tornesch-Uetersen Gleichstellungsbeauftragte
Frau Julia Trabe - Verwaltung Tornesch Verwaltungsmitarbeiterin
Frau Inga Ries - Verwaltung Tornesch Büroleiterin
Frau Vera Ellerbrock - Verwaltung Tornesch Protokollführerin

Gäste

Herr Peter Daniel - SPD Tornesch Gast
Herr Hans-Jürgen Jeschke - SPD Tornesch Gast
Herr Rolf König - SPD Tornesch Gast

Tagesordnung:

TOP	Betreff	Vorlage
Öffentlicher Teil		
1	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	
2	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde	
3	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 17.02.2014	
4	Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse	
5	Bericht der Verwaltung -öffentlicher Teil-	VO/14/813
6	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
7	Berichtswesen gemäß Richtlinien	
7.1	Stand der Durchführung wichtiger Bauvorhaben mit Kostenentwicklung, sofern von besonderer Bedeutung, Umsetzung von Bauleitplänen, sofern von besonderer Bedeutung - Stichtag 01.03.2014	VO/14/795
7.2	Regelbericht "Wirtschaftsdaten: Betriebsansiedlungen und Investitionsplanungen von Unternehmen	VO/14/797
8	Beteiligungsverwaltung; hier: Stadtwerke Tornesch GmbH und Stadtwerke Tornesch-Netz GmbH	VO/14/807
Nicht öffentlicher Teil		
9	Bericht der Verwaltung - nichtöffentlicher Teil -	VO/14/814
10	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
11	Personalangelegenheiten: Einrichtung einer zusätzlichen Planstelle zur Erfüllung der per öffentlich-rechtlichen Vertrag übertragenen Aufgaben nach dem Sozialgesetzbuch XII, Asylbewerberleistungsgesetz und dem Landespflegegesetz vom 06.12.2006	VO/14/812

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird beschlossen. Die Beratung und Beschlussfassung der Tagesordnungspunkte in nichtöffentlicher Sitzung wird ebenfalls beschlossen

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:
Frau Fischer-Neumann begrüßt die Anwesenden und eröffnet um 19.00 Uhr die Sitzung des Hauptausschusses. Sie stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Änderungswünsche zur Tagesordnung gehen nicht ein. Im Anschluss wird über die Tagesordnung abgestimmt.

TOP 2 Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Herr Holger Stoss, wohnhaft in der Friedrichstraße 32 in 25436 Tornesch stellt folgende Fragen an die Mitglieder des Hauptausschusses, die er vorab schriftlich an die Ausschussvorsitzende und die Protokollführerin verteilt hat:

„1. Warum entspricht das Protokoll zum Hauptausschuss HA 14/86 vom 17.02.2014 nicht dem Verlauf des öffentlichen Teils?
In diesem Steht „Die Fragen können teilweise beantwortet werden.“ Dies war auch auf Nachfrage bei anderen Teilnehmern nicht der Fall! Es gab auf Frage eins den Versuch der Vorsitzenden die Frage an die Verwaltung weiterzugeben, was seitens des Fragestellers abgelehnt wurde, da ausschließlich an die Politik gerichtet.
Ansonsten nur noch der wiederholte Ausspruch des Bürgermeisters „Dazu sage ich nichts.“, wie auch auf die Frage von Herrn Krüger. Auch die Antwort auf die Frage von Herrn Krüger, wäre, wenn so erfolgt wahrheitswidrig! Es gibt eine Verpflichtung der Ausschreibung der Energielieferung und die Lieferung wurde sicherlich nicht bei Gründung der GWT festgelegt, da es zum einen damals noch andere Partner waren und die Lieferverträge immer zeitlich begrenzt sind.
Da der Rest der Politik schmeichelt wird es wohl so durch gewinkt, denn eine wirkliche Auseinandersetzung mit dem Prüfungsbericht fand leider nicht statt.

2. Wann folgt nun die Beantwortung der Fragen, oder die schriftliche Übermittlung, falls die im nichtöffentlichen Teil, oder anders (Psychokinese) erfolgt sein sollte, wieso wurde keine Antwort im Protokoll erwähnt?

3. Wann hebt die Stadt die Beschilderung für Fahrradfahrer in der Friedrichstraße auf und gestaltet es endlich der STVO entsprechend?
Eine Radfahrgelegenheit auf einem knapp einen Meter breiten zu suggerieren, gerade im Bereich eines Altenheims und unübersichtlichen Stellen, schafft unnötige Gefährdung.

4. Wann wird endlich der versprochene Hinweis auf den Parkplatz hinter der Altenwohnanlage im Pappelweg angebracht?
Würde den glücklicherweise nun agierenden „Dorfsheriff“ entlasten.

Mit freundlichen Grüßen, H. Stoss

PS: Wäre es nicht logisch eine Email Adresse für Anfragen im Bürgerservice zu hinterlegen, damit alle Ausschussmitglieder diese vorher lesen können, spart Druckkosten? Habe es einmal mit logisch erscheinenden versucht und es wurde dem Gästebuch zugeordnet.“

Zu der unter „PS“ aufgeführten Anregung schlägt Frau Ries vor, dass Herr Stoss seine Anfragen gerne an den/die Sachbearbeiter/in des jeweiligen Ausschusses übermitteln kann. Somit wäre gewährleistet, dass die Anfragen vor Ausschussbeginn an die jeweiligen Ausschussvorsitzenden und an die Ausschussmitglieder weitergeleitet werden.

Herr Stoss wünscht eine Beantwortung seiner Anfrage Nr. 2. Seitens der Ausschussmitglieder und der Verwaltung werden keine Stellungnahmen abgegeben.

Zur Anfrage Nr. 3 erklärt Herr Krügel, dass die Beschilderung seitens der Verkehrsaufsicht des Kreises Pinneberg angeordnet wurde. Die Verwaltung wird die Anregung an den Kreis Pinneberg weiterleiten.

Auf Anfrage Nr. 4 antwortet Herr Krügel, dass die Verwaltung sich um diese Angelegenheit kümmern wird.

Herr Michael Krüger von der Interessengemeinschaft Südtangente berichtet, dass er Mitte März 2014 ein Schreiben an die Verwaltung geschickt hat mit der Bitte um Übersendung der bisherigen Ergebnisse des Verkehrsgutachtens von Wasser- und Verkehrskontor GmbH

Neumünster. In einem Antwortschreiben wurde er gebeten, sich in dieser Sache noch bis Mitte April zu gedulden. Nachdem Herr Krüger bis Mitte April 2014 keine Rückmeldung erhalten hat, mahnte sein Anwalt schriftlich am 24.04.2014 die Ergebnisse an. Herr Krüger führt weiterhin aus, dass die Interessengemeinschaft einen Rechtsanspruch auf die Ergebnisse hat und bittet den Hauptausschuss um eine Stellungnahme. Ansonsten werde er sich ggf. an die Kommunalaufsicht wenden müssen. Frau Fischer-Neumann und Herr Fäcke führen aus, dass weder dem Bauausschuss noch dem Hauptausschuss irgendwelche Ergebnisse vorliegen, da es sich noch um ein „schwebendes Verfahren handeln“ würde. Herr Krügel führt weiterhin aus, dass das Schreiben des Anwaltsbüros erst Ende letzter Woche eintraf, so dass man darauf noch nicht reagieren konnte, zumal sich Herr Lutz zurzeit im Urlaub befindet. Des Weiteren fragt Herr Krügel, welche Informationen Herr Krüger denn überhaupt wünscht. Herr Krüger entgegnet, dass er zum einen gerne den Übersichtsplan über die Messpunkte in Tornesch und der umliegenden Region als auch die dort gemessenen Verkehrsmengen in Form einer PDF-Datei wünscht. Herr Krügel stellt klar, dass es sich hier nicht um Ergebnisse, sondern um „Zahlen“ handelt. Herr Lutz wird diese Zahlen gerne nach Rückkehr seines Urlaubs Ende der 19. KW zur Verfügung stellen.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 17.02.2014

Gegen die Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses vom 17.02.2014 werden keine Einwendungen erhoben. Sie gilt somit als genehmigt.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:
Gegen die Niederschrift vom 17.02.2014 werden keine Einwände erhoben.

TOP 4 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Beratungsverlauf:
Es wurden keine Beschlüsse gefasst.

TOP 5 Bericht der Verwaltung -öffentlicher Teil-

Beratungsverlauf:
Herr Krügel erläutert seinen Bericht.

TOP 6 Anfragen von Ausschussmitgliedern

Beratungsverlauf:

Schulverbandsversammlung:
Frau Fischer-Neumann berichtet, dass es auf der letzten Schulverbandsversammlung darüber zu Irritationen kam, ob die Mitgliedskommunen bei der Änderung der Verbandssatzung vor oder nach einer Verbandsversammlung zustimmen müssen. Des Weiteren sei zu klären, ob seitens der entsendenden Kommune auch ein Weisungsrecht besteht. Frau Ries erklärt, dass die Verbandsmitglieder grundsätzlich über ein freies Mandat verfügen, allerdings gibt es laut GkZ in bestimmten Fällen ein Weisungsrecht, u.a. bei Änderung der Verbandssatzung (§ 9 Abs. 6, Nr. 3 GkZ). In diesem Fall kann die Ratsversammlung also eine Weisung erteilen.
.

TOP 7 Berichtswesen gemäß Richtlinien

TOP 7.1	Stand der Durchführung wichtiger Bauvorhaben mit Kostenentwicklung, sofern von besonderer Bedeutung, Umsetzung von Bauleitplänen, sofern von besonderer Bedeutung - Stichtag 01.03.2014

Beratungsverlauf:
Herr Krügel erläutert die Vorlage.

Herr Radon schlägt vor, zukünftig auch die zu erwartenden Straßenbaumaßnahmen und größere Vorhaben, wie z.B. die Katastererstellung, in diese Liste mit aufzunehmen..

TOP 7.2	Regelbericht "Wirtschaftsdaten: Betriebsansiedlungen und Investitionsplanungen von Unternehmen

Beratungsverlauf:
Herr Fäcke merkt an, dass der Kreis die WEP neu aufstellen will. Dabei soll auch die finanzielle Beteiligung des Kreises neu überdacht werden. Herr Krügel erläutert, dass der Kreis in der Tat plant, das Strategie- und Handlungskonzept der WEP zu verändern und im Zuge dessen die Beteiligung voraussichtlich um die Hälfte reduzieren will. Herr Krügel betont, dass sich die Zusammenarbeit zwischen der Stadt Tornesch und der WEP in den letzten Jahren bewährt hat und diese deshalb auch weiterhin fortgeführt werden soll.

TOP 8	Beteiligungsverwaltung; hier: Stadtwerke Tornesch GmbH und Stadtwerke Tornesch-Netz GmbH

Beschluss:

1. Der Hauptausschuss nimmt von den Ausführungen Kenntnis.

2. Die Stadtwerke Tornesch GmbH und die Stadtwerke Tornesch-Netz GmbH werden aufgefordert, ihre Gesellschafterversammlungen so zu terminieren, dass der Hauptausschuss ggfs. Weisungen an die kommunalen Mitglieder der Gesellschafterversammlungen erteilen können. Hierzu sind rechtzeitig die Tagesordnungen mit den Beschlussempfehlungen an die Gesellschafterversammlungen dem Hauptausschuss zuzuleiten.

3. Der Beratungsgegenstände „Beteiligungsverwaltung: 1. Berichte der Gesellschaften und 2. mögliche Weisungen an die Gesellschafter“ wird als Standardordnungspunkte auf die nichtöffentliche Tagesordnung des Hauptausschusses gesetzt.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:
Herr Krügel erläutert die Vorlage und ergänzt, dass bis jetzt aus Vereinfachungsgründen die Gesellschafterversammlung immer nach der Aufsichtsratssitzung getagt hat. Somit hatte der Hauptausschuss wenig Handlungsspielraum. Durch die Beschlussempfehlung wird dem Hauptausschuss zukünftig eine regelmäßige Berichtserstattung und ein eventuelles Eingreifen ermöglicht. Frau Fischer-Neumann betont, dass der Informationsfluss für alle Mitglieder sehr wichtig ist, um ggf. das Weisungsrecht bei der Gesellschafterversammlung einsetzen zu können. Herr Krügel merkt allerdings noch an, dass diese Maßnahmen bei den Stadtwerken Tornesch-Netz GmbH eigentlich nicht notwendig sind, da die Ergebnisse in die Stadtwerke Tornesch GmbH mit einfließen und die Preise sowieso reguliert sind. Im Übrigen gibt es bei der Netz GmbH keinen Aufsichtsrat, sondern nur eine Gesellschafterversammlung. Dem stimmt Herr Fäcke nicht zu, zumal die Netz GmbH für das operative Geschäft zuständig ist und der Hauptausschuss auch hier ggf. einwirken möchte. Inwieweit das Verfahren praktikabel ist, soll geprüft werden. Nach kurzer Diskussion erfolgt die Abstimmung.

Tornesch, den 11.05.2015

Verena Fischer-Neumann Vorsitzende(r)	Vera Ellerbrock Protokollführer(in)